

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung. Quellen, Methoden, theoretischer Rahmen und Ziele	11
1.1 Der schriftliche Nachlass von Wilhelm Ludwig Geverhard Elmenhorst (1890-1964)	11
1.2 Wilhelm Ludwig Geverhard Elmenhorst	14
1.3 Quellen	17
1.4 Leitgedanken: Methoden der Untersuchung und theoretischer Rahmen	19
1.5 Ziele der Untersuchung und Gliederung	23
2 »Die Tropen hatten mich schon lange interessiert«. Diskurse im Deutschen Reich.	26
2.1 Koloniale Fantasien	26
2.2 Hamburg – Tor zur Welt	29
2.3 Aufwühlende politische Ereignisse	30
2.3.1 Kolonialliteratur für die Jugend	31
2.3.2 Die Konstruktion des Anderen	35
2.3.3 Rassenlehre, Sozialdarwinismus	38
2.3.4 Der Krieg – ein Abenteuer	40
2.4 Reichstagsdebatten	42

3 »Disziplin, Ordnung und Unterordnung«. Herkunftsfamilie, intellektueller Werdegang und Bildungsweg Elmenhorsts vor 1911	47
3.1 Die Hamburger Großkaufmannsfamilie	47
3.2 Die Deutsche Kolonialschule	51
3.2.1 Ernst Albert Fabarius	53
3.2.2 Lehren und Lernen an der Deutschen Kolonialschule in der Zeit von Elmenhorsts Aufenthalt in Witzenhausen . .	60
3.2.3 Die Umsetzung des »kolonialpädagogischen Konzepts« in der Zeit von Elmenhorsts Aufenthalt in Witzenhausen . .	63
3.2.4 Die »scharfe Auslese« im Spiegel von Schülerakten der Jahre 1908 und 1909	64
3.2.5. Die Mittel zur Durchsetzung des »kolonialpädagogischen Konzepts«	69
3.3 Der Einfluss der Deutschen Kolonialschule auf Elmenhorst . .	78
4 »Wir haben manche blutige Schlacht geschlagen Und doch hat deutscher Heldenmut gesiegt!«. Der Blick auf Herero und Nama	82
4.1 Die Kriege gegen Herero und Nama	84
4.2 Kriegsbegeisterung 1914	85
4.3 Elmenhorsts Sicht auf Herero als »völkerkundliches« Objekt . .	87
4.4 Ein friedloses Land	88
4.5 Erste Erfahrungen mit der sozialen Wirklichkeit	94
4.6 Erfahrungen im Krieg	96
4.7 Elmenhorsts »völkerkundliche« Auswertung	99
5 »Doch, wehe Dir England! Es kommt ein Tag!«. Erster Weltkrieg, Versailler Friedensschluss und Nationalsozialismus	113
5.1 Die Kapitulation der Schutztruppe	113

5.2 Versailles als Schock	117
5.2.1 »Schwarze Schmach«	122
5.2.2 Die Besetzung des Ruhrgebiets	124
5.2.3 »Schlageter«	126
5.2.4 Hitler als Ideal	127
5.3 Die Radikalisierung der Sprache Elmenhorsts	128

6 »Ein tiefer Sinn liegt in der alten Sage! Gar herbe Wahrheit! – Auch für unsre Tage! –«. Elmenhorsts <i>Eddische Lieder</i> und Gedichte	131
--	-----

6.1 Untersuchte Texte	132
6.2 Vom Deutschen Kaiserreich in die Kolonie: Rezeptionshistorischer Kontext nordischer Mythologie im 19. und frühen 20. Jahrhundert	141
6.3 Elmenhorsts idiosynkratische Rezeption nordischer Mythologie	154
6.3.1 Strategien der Textappropriation zur Identitätsvergewisserung und kolonialen Herrschaftslegitimation	163
6.3.2 Strategien der Appropriation von Land und Natur: Kolonialromantik und germanischer Kolonialherrschaftsanspruch	180
6.4 Zusammenfassung und Ausblick	190

7 »Ein Herrenvolk saß fest auf eignen Schollen / Und seine Diener waren froh und frei«. Nostalgie, Exotismus und Kolonialrevisionismus	196
--	-----

7.1 Deutsch-Südwestafrika als Naturparadies	196
7.2 Fantasie und Kolonialrevisionismus	197
7.3 Eine Verbeugung vor Wilhelm II.	201
7.4 Elmenhorsts Rückkehr aus Südwestafrika	209
7.4.1 Die akademischen Lehrer Thilenius und Meinhof	213
7.4.2 Ein menschliches Skelett wird instrumentalisiert	218
7.5 Kritische Einsicht?	225

8	»Jedenfalls sind wir fertig und werden nicht überrascht wie 1914«. Die Verlagerung der kolonialen Illusionen in den »Generalplan Ost«	233
8.1	Kolonialrevisionisten planen	233
8.2	Elmenhorsts Sicht auf den Beginn des Zweiten Weltkrieges . .	236
8.3	Die kolonialen Illusionen werden weiter ausgedehnt	240
8.4	Die Renuvol-Gesellschaft in Ostoberschlesien	241
8.5	Elmenhorst als Augenzeuge von Verbrechen in Hamburg und in Polen	245
8.6	Judenfeindlichkeit als Grundlage	248
9	Fazit	256
	Abkürzungen	266
	Eckdaten zur Biografie von Wilhelm Ludwig Geverhard Elmenhorst	267
	Quellen	270
	Forschungsliteratur	281
	Dank	297
	Abbildungsnachweis	299